

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 20.

39. Jahrgang.

Samstag den 2. Februar 1878.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
Waiblingen.

## An die Gemeinde- und Stiftungsräthe.

Dieselben werden aufgefordert, sich sofort mit den Vorschriften der Ministerialverfügung v. 28. ds. Mts. betr. **Auszahlung der Volksschullehrergehalte**, bekannt zu machen, und wird Ersteren aufgetragen Beschlüsse nach § 1 Abs. 1 und 2 daselbst zu fassen und bis **15. Febr.** hieher vorzulegen, bis wohin auch anzuzeigen ist, daß die in §. 8 angeführten Mittheilungen und Aufforderungen zur Uebergabe von Verzeichnissen erfolgt seien.

Die Rechner, insbesondere **Gemeinde- und Stiftungspfleger**, sind anzuhalten, von den Bestimmungen dieser Ministerialverfügung gleichfalls zu ihrer Nachachtung Kenntniß zu nehmen und sich solche gehörig einzuprägen, wozu ihnen die Nr. 2 des Regierungsblatt zum Lesen zu überlassen oder für sie je 1 Exemplar desselben bei der Expedition des Regierungsblatt in Stuttgart zu beziehen ist.

Beschlüsse und Anzeigen, die nicht rechtzeitig nach Obigem einkämen, müßte man durch Wartboten abholen lassen.  
Den 31. Januar 1878.

K. Oberamt und K. gemeinsch. Oberamt  
Schüler. Schüler. Wähler.

## Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezeß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder anderen Falle zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Wehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 25. Jan. 1878.

Königl. Oberamtsgericht. Herdogen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	25. Januar 1878.	Friedrich Wäcker, lediger voll-jähriger Bäcker in Korb.	Samstag den 27. April 1878 Vorm. 8 Uhr.	Korb.	Liegenschafts Verkauf: Samstag d. 20. April 1878 Nachm. 1 Uhr.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

betr. die Remssand-Abfuhr.

Auf Grund Beschlusses der bürgerlichen Collegien vom 7. Juli 1875 genehmigt von der K. Kreisregierung durch Erlaß vom 16. Juli 1875 No. 4266 und auf Grund der ortspolizeilichen Vorschriften vom 18. Januar 1873 wird in Betreff der Remssand-Abfuhr folgendes zur Nachachtung hiemit wiederholt bekannt gemacht und eingeschärft:

- 1) Wer Remssand abführt, hat vor dem Aufladen einen Sandzettel bei dem aufgestellten Cassier zu lösen und dafür zu bezahlen:
  - a) für einen Wagen bis zu einem Kubikmeter Sandinhalt ob ein- oder zweispännig, ob mit Kühen, Ochsen oder Pferden bespannt ohne Unterschied 20 Pfennig.
  - b) für einen Wagen mit mehr als einem Kubikmeter Sandinhalt ob zwei oder mehrspännig mit Kühen, Ochsen oder Pferden bespannt ohne Unterschied 40 S.
- 2) Den Sandzettel hat der Fuhrmann der Controle wegen während der Abfuhr bei sich zu tragen, auf Verlangen der Polizei vorzuzeigen und wenn der Sand nach auswärts kommt, vor Verlassen der Stadt und wenn er hier abgeladen wird, vor dem Abladen bei dem aufgestellten Controlleur Sattler Kreischaier abzugeben.
- 3) Für die Einhaltung dieser Vorschriften ist der Eigentümer des Fuhrwerks verantwortlich.

**Privat-Anzeigen.**

Waiblingen.

Nächsten Samstag



wozu freundlichst einladet

P. Wärtterer z. Löwen.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Georgi eine

## Wohnung

mit 3-4 Zimmer nebst allen erforderlichen Platz.

Näheres bei der Redaktion.



- 4) Von der K. Kreisregierung wurde schon durch Erlass vom 15. März 1864 No. 734 angeordnet, daß zwischen Einheimischen und Fremden keinerlei Unterschied gemacht werden dürfe; es haben daher auch die Hiesigen Sandzettel zu lösen, sich überhaupt vorstehenden Vorschriften gleichfalls ohne Anspruch auf Rückerstattung der bezahlten Sandzettelgebühren zu unterwerfen, gleichviel ob der Sand zum Bauen, ins Geschäft oder auf Wege zc. verwendet wird.
- 5) Verfehlungen gegen diese Vorschriften werden vom Stadtschultheißenamt oder Gemeinderath auf Grund Strafgesetzbuch §. 370 mit einer Strafe bis zu 8 Thalern gerügt.

Den 31. Januar 1878.

Gemeinderath. Vorstand **Geel.**

Waiblingen.

Der Moll'sche

## Fahrniß = Verkauf

fällt nächsten Montag aus und wird am  
**Dienstag den 4. ds.**



und den folgenden Tagen wieder fortgesetzt mit: gedörrte Zwetschgen, Backstein- und Schweizerkäse, Senf, Erdöl, Baumöl, Brennöl, Wachs, Soda, Glaubersalz, Sichorien und andere Spezereimaaren, ferner Zündhölzer, Holznägel, Glas- und Steingutwaaren.

Den 2. Februar 1878.

K. Ger.-Notariat.  
Hf. Burger.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Stammholz = Verkauf.



Aus den Hofkammerwäldungen **Schachen u. Eglsweiler** bei Schanbach und Krumhardt  
**am Mittwoch 6. Febr. d. J.**

21 eichene Stämme, 4-8 m lg., 45-80 cm st.,  
zus. 32,01 Fm.

12 glattbuch. dto. 3-6 m lg., 30-55 cm st., zus. 7,87 Fm.

2 erlene dto. 6-7 " " 20-22 " " 0,46

Zusammenkunft **10 Uhr** im Schachen oben am **Nichelberger Feld.**  
Waiblingen, 29. Jan. 1878.

K. Hofkammeramt.  
Gusmann.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Stamm- Kleinnuß- und Brennholz = Verkauf.



Aus dem Hof-Wald **Kothenbühl** zwischen Herdtmannsweiler und Waldbrem (Station **Kellmersbach**)  
**am Freitag 8. ds.**

9 fichtene Stämmchen, 7-8 m. lg. 13-15 cm. st.,  
2460 " Bohnensteden, bis 3 m. lang,

3180 fichtene Zaunsteden, Pfähle, bis 5 m. lang,

2130 " Hopfenstangen, bis 7 m. lang,

950 " dto. bis 9 m. lang,

185 " Gerüst- und Wagnerstangen, 6-12 m. lang,

**am Samstag 9. ds.**

6 Nm. buch. und aspene Prügel, 1800 buch. Stängles-Wellen und 57  
Haufen gemischtes Reihach.

Zusammenkunft je **10 Uhr** im Wald auf der **Bachnanger Straße.**  
Waiblingen, 1. Febr. 1878.

K. Hofkammeramt.  
Gusmann.

## Alvis für Damen.

Unterzeichnete übernahm unter heutigem für Waiblingen und Umgegend den  
commissionsweisen

## Verkauf fertiger Haararbeiten,

als Zöpfe, Ebignions, Luffen, (gesteckte Locken,) Locken,  
Haarfetten, Bouquets zc. Zöpfe schon von 3 Mark an  
(deutsche Haare keine Imitation), in allen Farben,

Haararbeiten aller Arten, auch von ausgegangenen Haaren,  
Reparaturen, Färben von blond bis äußerst schwarz unter Garantie der Halt-  
barkeit, werden innerhalb 4 Tagen besorgt bei feiner Arbeit und billigen Preisen durch

**Frau C. Zenneck, Wittwe**  
neben der Kirche.

**Frisirwolle** in allen Farben, fettfreie **Damen-  
haare** werden gekauft u. die höchsten Preise bezahlt  
von **Obiger.**

Waiblingen.

1/2 Mrg.

## Acker

im kleinen Feld, in die Brach kommend  
hat zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ich habe meine

## Wohnung,

bestehend in Stube, Küche und Bühnecammer  
auf Georgii zu vermietten.

**J. Unterberger, Schneider.**

Waiblingen.

## Fenchel-Honig- Extract per Glas

à 50 J.

## Fenchel-Honig- Bonbons per Packet

à 20 J.

ausgezeichnetes Mittel für Brust und  
Hustenleidende empfiehlt

**Gustav Bezner,**  
Conditor.

Waiblingen.

Es hat jemand ein freundliches

## Logis

auf Georgii zu vermietten, bestehend aus  
3 Zimmern nebst allen erforderlichen  
Räumlichkeiten; es könnte auch 1 Zimmer  
parterre dazu gegeben werden, welches sich  
zu einem offenen Geschäft eignen würde.

Zu erfragen bei der Redaktion ds. Bl.

Waiblingen.

Ein junger

## Mensch

welcher die Bäckerei erlernen will, findet  
in einer Bäckerei in Stuttgart eine gute  
Lehrstelle. Nähere Auskunft erteilt  
**Friedrich Merz.**

Grunbach.



Einem werthen Publikum  
in der Umgegend bringe ich  
mein Lager in

## Tuch & Buxkin

halbwollene und baum-  
wollene Hofenzeuge  
in empfehlende Erinnerung und  
bemerte dabei, daß Bestellungen  
nach Maß schnell u. billig besorgt  
werden.



Achtungsvoll

**Fried. Mater,**  
Schneidernstr.

## Gegen Husten, Hals- oder Brust-Nebel

ist der allein ächte rheinische Trauben-  
Brusthonig sowohl direkt aus der Flasche  
als auch in heißer Milch, Thee u. s. w.  
genommen, von unübertrefflich vorzüglichster  
Wirkung. Kosten beim Ge-  
brauch ca. 20 J. täglich.



Originalflaschen à 1, 1 1/2  
und 3 Mark, allein ächt mit  
nebigiger Verschlussmarke des  
gerichtlich anerkannten Er-  
finders in Waiblingen bei Fräulein Karo-  
line Kasper, Schmiedenerstraße.

(Zu beziehen durch alle renommirten  
Apotheken.)



14 Hirschstraße 14. Stuttgart 14 Hirschstraße 14.

# Der große Aus-Verkauf

von **Kleiderstoffen, Jacken, Jaquets, Regenmäntel**  
wird noch kurze Zeit fortgesetzt, & habe die Preise sämtlicher Waaren nochmals herab-  
gesetzt.

Neue moderne Kleiderstoffe 40—50—60 Pf. per Meter.  
Feinste Pique zu Bettüberzüge 45 und 50 Pf. per Meter  
gutfarbige Zitz zu 30—40—45 Pf. per Meter.,  
halbwollene Lama u. Nockstoffe 35 u. 40 Pf. per Meter.,  
Vorhang u. Möbelzitz 40 Pf.—50 Pf. per Meter.,  
Tibet u. Halb-Cachmire zu Confirmationskleider  $\frac{3}{4}$  breit M. 1 50 u. M.  
1 80 per Meter.

**Rips, Popelins, Lüstre, Orleans, Alpaca, Mohair,  
Keige, Bengle, Bettzeuge, Taschentücher, Shawls &  
Halstücher, Jacken, Regenmäntel** u. noch verschiedene Artikel  
alles bedeutend unter Preis, da in Salbe der Laden geräumt sein muß.  
Bitte ganz genau auf Namen und Laden zu achten,

**J. Rosenstock,**  
nur nur Hirschstraße 14.  
parterre im Gasthof z. Hirsch  
in Stuttgart.

## Schwaikheim. Anlehens-Gesuch.



Die Gemeinde Schwaikheim sucht zur Bestreitung der Anlage-  
kosten einer Correction des Vicinalwegs gegen Weiler zum Stein ein An-  
lehen von **14,600 Mark**, womöglich mit Verzinsung von  $4\frac{1}{2}\%$  auf-  
zunehmen.  
Offerte zu diesem Darlehen wollen an die unterzeichnete Stelle gerichtet werden.  
Den 30. Januar 1878.

Gemeinderath.

**Waiblingen.**  
In einigen Tagen treffen 400 Ctr. guten rheinischen  
**Gascoaks**



ein, worauf ich meine werthen Abnehmer, welchen ihr Vorrath nicht  
reicht, mit dem Bemerkten aufmerksam mache, daß ich günstigen Einkaufs halber denselben  
bei Abnahme von 10 und mehr Ctr. à 1  $\text{K}$  40 S. loco Bahnhof Waiblingen er-  
lassen kann.

NB. Gegen geringe Entschädigung frei vor's Haus. Bestellungen nimmt entgegen:  
Achtungsvoll

D. Ankele, Kohlenhandlung.

Neustadt.

## Wirthschafts-Empfehlung.



Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land mache  
ich die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem, das von  
Herrn Küfer Häusermann erkaufte Gasthaus z. Lamm  
hier mit einer

**Mekelsuppe**



eröffnen werde.

In dem ich gute und billige **Weine**, sowie gutes **Bier** und gute **Speisen**  
zusichere, empfehle ich mich angelegentlichst  
Achtungsvoll

**W. F. Häusermann.**

## Weingärtnerknecht- Gesuch.

Ein solcher oder Wochenlöhner wird ge-  
sucht.

Koppenhalstraße Nr. 10. beim  
Krankenhaus Stuttgart.

## Kraft-Brust- Bonbons

zu haben bei folgenden Herren in  
Waiblingen Gustav Beizer,  
Birkmannsweiler F. Layer, Acciser,  
Bittenfeld C. F. Ahland,  
Enderzbach D. Reichert,  
Großheppach J. Maurer,  
Korb C. Schäfer,  
Oppelsbohm J. Koch,  
Strümpfelbach G. A. Spath,  
Winnenden Apoth. Schmid,  
Leuze.

## Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender  
Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn  
einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk er-  
zielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die  
Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte  
populär-medizinische Werk: „Dr. Kley's Naturheil-  
methode“ erschien in

— **Ein hundredster Auflage** —

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die  
Geltendheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte,  
vollständig umgearbeitete Fabel-Ausgabe kann mit  
Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur  
Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend  
zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin ab-  
gedruckten Original-Atteste beweisen die außerordent-  
lichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß  
das Vertrauen der Kranken nicht getrübt wird.  
Obiges 644 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch  
kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man  
verlange und nehme jedoch nur „Dr. Kley's Natur-  
heilmethode“, Original-Ausgabe von Kley's  
Verlags-Anstalt in Leipzig.



Waiblingen.  
Baumwollene

# Strick- und Webgarne

empfehlen bei billigsten Preisen.  
**Friedrich Pfander.**

Büstenkarten

per 100 Stück 1 *M* 20 *S*. liefert die  
C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten Montag  
den 4. ds. Mts.

Monats-

**Versammlung**

im Lokal.

Heute Abend bei

**U n f e l e.**

Der Turnrath.

Das 120 Seiten starke Buch:

## Gicht und Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 *S*. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

### Telegramme.

**Petersburg, 31. Jan.** (Offiziell.) Adrianopel, 26. Jan., Abends 9 Uhr: Der Großfürst Nikolaus traf heute in Adrianopel per Eisenbahn aus Hermani ein. Er hat die Garde-Infanterie und Artillerie in sehr gutem Zustande gefunden. Die Garbisten empfingen den Großfürsten enthusiastisch. Bei dem Einzug in Adrianopel kamen ihm Deputationen der Geistlichkeit der Bulgaren, der Griechen, der Armenier und der Juden mit Fahnen und unter Kirchengesang entgegen. Der Großfürst bezog den großherlichen Konat. Unsere Avantgarde besetzte Balaezi, Chaskoi, Demotika, Kirikilissa.

Ein Telegramm des Thronfolgers aus Brestowaz 29. Jan. Abends 6 Uhr sagt: Die Russen besetzten am 27. Jan. Osmanbazar. Die erste Infanteriedivision nahm nach unbedeutendem Scharmüzel am 28. Jan. Nasgrad. Die Türken ziehen sich überall gegen die Festungen zurück.

**Wien, 1. Febr.** In diplomatischen Kreisen verlautet, die Antwort Rußlands auf die letzte österreichische Depesche sei eingetroffen und schließe sich durchaus den Anschauungen Andrassy's an, indem gemäß dem von Rußland stets festgehaltenen Standpunkte die Mitwirkung und Sanktionierung der Vertragsmächte bei den Friedensbedingungen vollkommen anerkannt werde. Auch soll Gortschakoff darin erklären, er habe gegen eine Konferenz nichts einzuwenden.

**Wien, 31. Januar.** Die „Polit. Korresp.“ schreibt: Es mangle seit vorgestern an Nachrichten aus Konstantinopel, weil die einzige nach Oesterreich führende Telegraphenlinie über Grabiska ausschließlich für die türkische Staatskorrespondenz in Anspruch genommen sei. Heutige Bukarester Nachrichten lassen jedoch vermuthen, daß die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien zwischen gestern und heute in Adrianopel erfolgte.

**London, 31. Jan.** (Oberhaus.) Der h. antwortete auf eine Anfrage Lord Stanhope's: Fürst Gortschakoff könne die Verzögerung des Waffenstillstandes nicht erklären, die Türken scheinen aber nicht die Schuld zu tragen. Rußland habe nicht vorgeschlagen, daß eine diplomatische Sanktion für die Besetzung Konstantinopels gegeben werde; auch sei kein Vorschlag zu gemeinsamer Besetzung gemacht.

**London, 31. Januar.** (Unterhaus.) Auf Befragen Chaplin's erklärte Northcote: So weit seine Information reiche, sei der Waffenstillstand noch nicht unterzeichnet. Es sei wahr, daß die Russen südwärts vorrückten, das Ziel des Vormarsches sei jedoch unbekannt. England halte noch vollständig an den Bedingungen der Wainote fest.

**Konstantinopel, 31. Januar.** Hier vorliegenden Nachrichten zufolge sind russische Truppen in Eschorlu, Bergas und anderen benachbarten Orten erschienen.

**Athen, 31. Januar.** Komunburos verlangte in der gestrigen Kammeritzung vollständig freie Hand bezüglich auswärtiger Politik und einer eventuellen Aktion. — Der Aufstand wächst in Thessalien. Die Türken wurden in Pelios von den Aufständischen auf's Haupt geschlagen. In Halmyro brach eine allgemeine Erhebung aus. Die Türken wurden auch in Agrapha (Pindos) von den Aufständischen geschlagen. In den Provinzen des Königreichs Griechenland wurden Kundgebungen für den Krieg gemacht. Die hellenische Regierung vermehrt ihre Rüstungen.

### W ü r t t e m b e r g.

**Murrhardt, 30. Januar.** Heute war das Untersuchungsgericht von Backnang hier und konfrontirte den der Brandstiftung verdächtigen und deshalb seit 22. Dez. v. J. inhaftirten, etwa 60 Jahre alten Zimmermaler Mark mit einer größeren Anzahl Zeugen, die ihn zur Zeit des Brandes in der Nacht vom 21./22. Dezbr. auf dem Brandplatze gesehen haben. Er leugnet dies jedoch immer weg und bleibt bei der Behauptung, daß er um diese Zeit, wo man

ihn gesehen haben will, im Bett gelegen sei. Ueberhaupt allen Indizien, die gegen ihn sprechen, setzt er beharrliches Leugnen entgegen, und so dürfte es, wie das „N.-Tgl.“ früher schon bemerkt hat, zweifelhaft sein, ob die Untersuchung ein beweiskräftiges Resultat erzielen wird.

— Der Schneider Carl Bertsch von Deibheim, O. Neckarsulm, wurde lt. „N. T.“ wegen mehrfachen Betrugs durch Ausnehmen von Kleidern, Schreinwerk etc. bei Stuttgarter Geschäftsleuten festgenommen. Derselbe war unter den falschen Namen Koch, Gauß, Reicher, Kolb u. s. w. hier aufgetreten. Ebenso wurde die Friederike Scholl von Mainhardt, O. Weinsberg, welche in verschiedenen Läden Schuhwaaren auf falsche Namen sich geben ließ, eingeliefert und dem Gericht übergeben.

**Weinsberg, 31. Jan.** Gestern Mittag hielten unsere Jagdpächter eine Treibjagd auf wilde Schweine, welche sich schon seit längerer Zeit in unseren Wäldern in mehreren Exemplaren zeigen, mit glücklichem Erfolg ab. Im sog. Höfleswald wurde ein Prachts-Reuler im Gewicht von über 200 Pfd. erlegt, welchen die Jäger gestern Abend unter Gesang und dem Zulauf einer Menge von Leuten an Stangen in die Stadt trugen. Die glücklichen Jäger sind C. Knorr und L. Hahn. Möge es unsern Jägern gelingen, auch die weiteren Wildschweine, welche unsere Felder so bedeutend schädigen, recht bald zu erlegen, wozu die gegenwärtige Witterung sicherlich sehr günstig ist.

**Hall, 29. Jan.** Der schon mehrfach bestrafte Schneider Fürst von hier — wegen seiner anno 48 auf dem hiesigen Rathhausbalkon gehaltenen „Rede“ unter dem Namen „Kanonenfürst“ bekannt — machte in vergangener Nacht im hiesigen Gerichtesgefängniß, wo er sich in Untersuchungshaft befand, seinem Leben durch Erhängen ein Ende. (N. T.)

### Handel und Verkehr.

Waiblingen.

## Brodpreis vom 1. Febr. 1878.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämmtlichen Bäckern . . .	30 <i>S</i> .
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei G. Lang und Holzwarth . . . . .	48 <i>S</i> .
bei den übrigen Bäckern . . . . .	50 <i>S</i> .
1 Paar Wecken wiegt bei M. Lang, G. Lang, Holzwarth, K. Kauffmann, Pfund und Baun . . .	120 Gr.
bei den übrigen Bäckern . . . . .	118 Gr.

## Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 26. Januar 1878.

Dinkel per Etr. 8 <i>M</i> — <i>S</i> . 7 <i>M</i> 90 <i>S</i> . 7 <i>M</i> 70 <i>S</i> .
Haber per Etr. 6 <i>M</i> 60 <i>S</i> . 6 <i>M</i> 40 <i>S</i> . 6 <i>M</i> — <i>S</i> .
Gerste per Etr. — <i>M</i> . — <i>S</i> . 8 <i>M</i> 60 <i>S</i> . — <i>M</i> — <i>S</i> .

### Privat-Anzeigen.

## Kriegerverein Waiblingen.



Die  
**Monatsversammlung**

findet anstatt heute nächsten  
**Samstag den 9. Februar**

statt.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Frischgewässerte

## S t o c k f i s c h e

sind täglich zu haben bei

G. C. Herzog.